



HOREX *Haarpost*

DIE ZEITSCHRIFT FÜR HOREX-FREUNDE
UND ALLE, DIE ES WERDEN WOLLEN

3

4. JAHRGANG · JUNI

1955



Meine lieben Freunde in der Heimat!

Das mit dem Honorar für meine letzte Veröffentlichung in der Hauspost hat ja wieder mal haargenau hingehauen. Ich war total blank, als der Scheck von HOREX kam. Inzwischen habe ich allerhand erlebt in Italien.

Zunächst mal habe ich jetzt eine Freundin. Tolles Weib, kann ich Euch sagen. So'n Typ, wißt Ihr, wie . . . , man kann das so schlecht beschreiben, wie'n Titelbild von einer Illustrierten. Die hat mich total verrückt gemacht. Hatte irgendwo gelesen, daß man der Soraya und ihrem Herrn Kaiser bei Mercedes einen nagelneuen 300 SL geschenkt hätte. Ich sagte: Repräsentation von wegen der Omnibusse für Teheran. Nix Ohr dafür, schleppt mich das Weib zu Fiat nach Turin, gibt an wie 'ne Filmdiva und ich wie ihr Steuerberater. Aber, hatte sich was mit einem Auto, ein Original-Fiat-Feuerzeug haben wir geerbt.

Aus lauter Liebe habe ich mich nicht von ihr getrennt. Mit dem letzten Geld sind wir nach Genua getrampt, haben gemeinsam auf einem seriösen Dampfer angeheuert und sind jetzt auf der Fahrt nach dem Suez-Kanal. Meine Dame meint, Herr Faruk könnte uns vielleicht helfen, weil sie doch so dämonisch schön sei. Die hat natürlich keine Ahnung, daß der interessante Dicke längst seinen Wohnsitz gewechselt hat und man in Ägypten höchstens noch als deutscher Wehrberater was werden kann. Aber, dafür scheine ich wohl noch etwas zu grün. Entweder bleiben wir jetzt an Bord, ich weiter als persönlicher Referent des Kapitäns für Geschirrspül- und sonstige sanitäre Sonderfragen und meine Dame als „dritte Köchin bei guter Behandlung mit Familienanschluß und eigenem Zimmer nebst Radio und viel Wasser“, oder wir verduften uns in Afrika.

Ihr werdet von mir hören, und ich schicke vielleicht auch mal ein Bild von mir. Diesmal muß Gitta von Franzecki noch was schönes zu meinem Brief malen.

Tausend Grüße, ich denke viel an Euch.

Wie stets Euer

Horex-Boy

Wußten Sie schon...

... daß der neue
HOREX-RESIDENT

nicht nur das stärkste und schnellste
deutsche Serienmotorrad in der
350er-Klasse, sondern außerdem
das ideale Allzweck-Fahrzeug für
Beruf, Reise und Sport ist?
24 PS, 130 km/st Spitze, 3,7 l Kraft-
stoff-Normverbrauch sind drei der
bemerkenswertesten Daten dieses
Einzylinder-Motorrades, dessen
Serienproduktion soeben in Bad
Homburg anläuft.

Ausführlicher Bericht im Innenteil
auf Seite 12.



HOREX *Hauspost*

Die kostenfreie Zeitschrift für alle Horex-Freunde im Eigenverlag
der
HOREX-WERKE KG FRITZ KLEEMANN
BAD HOMBURG v. d. H.

Für Inhalt und Gestaltung verantwortlich: Werbe- und Presse-
abteilung der HOREX-WERKE KG

Die Redaktion liegt in den Händen von Ekkehard Wanach,
Siegen in Westfalen und Wilhelm Vos, Berleburg in Westfalen

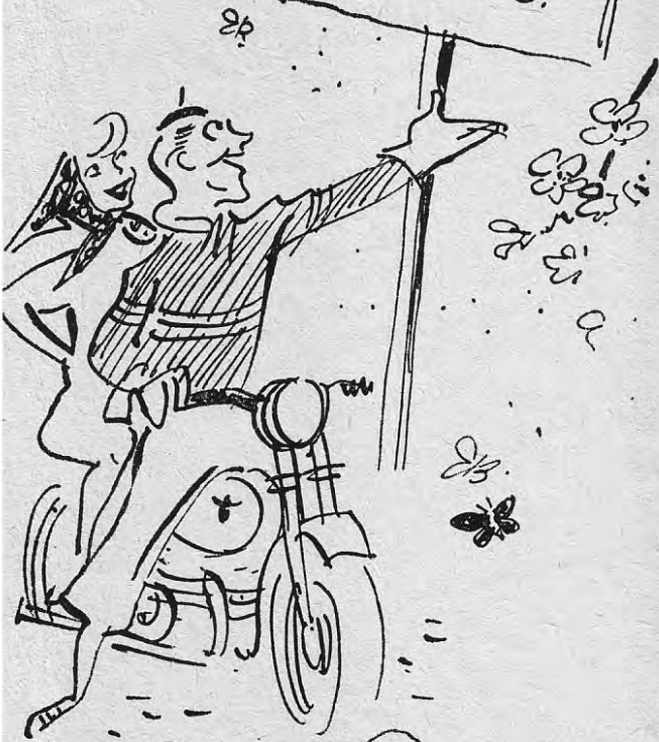
Zeichnungen: Grit von Fransecky, Otto Goldschadt,
Werner Steinberg

Fotos: Sepp Jäger, Horst Wagenbach, W. & Tr. (Tritschler),
alle Frankfurt am Main, Heinrich/Hamburg und Amateure

Gesamtherstellung: Gerstung KG, Offenbach am Main

Nachdruck unter Angabe HOREX-HAUSPOST auch aus-
zugsweise, jedoch unverändert, gern gestattet. Auflage 100 000

ACHTUNG!
FROSTAUFBRUCHE
GESPERRT FÜR LUCKY
V.
MOTORRÄDER!



DER AKTUELLE *Leid* ARTIKEL

MOTORRAD- SCHLÄGE und andere dolle Dinger!

„Immer, wenn es Frühling wird“, dann erwacht allerlei zu neuem Leben. Dem uralten Gang der Natur folgend, beendeten auch Hunderttausende von Motorrädern ihren Winterschlaf und tummeln sich seit April/Mai wieder lustig auf unseren Straßen. Ob immer zur Freude ihrer Mitmenschen — das sei dahingestellt. Zumindest aber kann man ihnen ja ihre Existenzberechtigung nicht verwehren. Und sie versuchten drum, sich in den letzten Wochen so schlecht und recht — wie es die Verhältnisse erlauben — in den Verkehr einzureihen. Speziell dieser Verkehr spielt sich ja bekanntlich auf unseren Bundes-, Provinzial-, Kreis- und sonstigen Straßen ab — und die sind (siehe Anfang) auch zu neuem Leben erwacht. Das war schon kein Erwachen mehr, das kam einem organisierten Aufbruch gleich, der Winter wurde verjagt unter Zurücklassung eines beachtlichen Schlachtfeldes, und das ausgerechnet mitten auf der Straße. Aber, wofür gibt es Schilder? Das Übel muß an der Wurzel gepackt und der Zustand darf nicht noch verschlimmert werden durch übermäßige Belastungen. Und daher stand da eines Tages zu lesen:

ACHTUNG, Frostaufbrüche! Gesperrt für Lkw über 6 to und Motorräder!

Nicht etwa in Schilda, nein, nein! Im Rheinland war das. Wäre es möglich gewesen, man hätte sicherlich auch noch für Fußgänger und Kinderwagen gesperrt. Aber das fällt wohl in das Ressort des BuMiFa (Familienministerium).

Guten Morgen!

Es gibt Tagungen, Sitzungen und Konferenzen. Sie dienen ernsthafter Arbeit, fördern das menschliche Näherkommen und verhelfen dem finanzpolitischen Begriff „Spesen“ zu seinem Recht zu kommen. Die Länge der Zusammenkünfte und die geleistete Arbeit stehen meist im reziproken Verhältnis zur Spesenrechnung. Und außerdem spielt auch der Tagungs- (Sitzungs- oder Konferenz-) Ort eine wesentliche Rolle. Man muß ihn meist und zweckmäßigerweise von weit her erreichen. Und schließlich sind — darauf wollen wir an sich hinaus — alle solche Zusammenkünfte sehr vornehme Angelegenheiten. Man muß dieser Anforderung Rechnung tragen und dem Tagungsort — wenn schon nicht mittels Bundesbahn-Schlafwagen — doch mindestens im Kraftwagen zustreben. Je höher der Verbrauch dieses Fahrzeuges, um so zackiger wird die Tür an der Endstation aufgerissen. Der letzte Verdacht von Volkstümlichkeit wird selbstverständlich genommen, wenn dieser Vorgang durch einen schlicht livrierten Kraftfahrer geschieht. — Zu so einer Konferenz mußte ich neulich mal. Sie war sehr weit weg, aber die Sonne schien, und ich fuhr weder mit der Schlafwagen-Bahn, noch mit meinem Wagen. Ich fuhr . . . , nein, ich will es schamhaft verschweigen, wie proletarisch ich mich zum Tagungsort bewegte. Dort angekommen, sah ich zunächst viel Staub, dann noch mehr herrliche Wagen und schließlich auch einige Platzanweiser. Ich kam garnicht zum Sprechen, denn einer von ihnen in kostbarer Uniform meinte vorsorglich: „Hier ist Konferenzparkplatz. Sie können vielleicht an den Hintereingang fahren, wenn Sie etwas abgeben wollen für die Küche!“ — Ich hab meine Maschine dann doch neben einen 300er gestellt, und sie blieb trotzdem ganz bescheiden auf der Rückfahrt.

Mahlzeit!

Aus einem Brief aus der Ostzone: „... kam neulich einer aus dem Westen mit einer nagelneuen HOREX samt Beiwagen hier bei uns durch E. gefahren. Das Pärchen war genauso nett wie das wunderbare Gespann. Und Sie können sich denken, was das für ein Aufsehen bei uns war, als die Maschine hielt und sich die Leute nach der Straße erkundigten. Im Handumdrehen war das Gespann umringt, und die Westdeutschen mußten allerhand von der Maschine und ihren Leistungen erzählen. Zwei junge Burschen zückten gleich ihre Fotoapparate, und dann kamen drei Russen vorbei. Sie blieben stehen, bestaunten die HOREX (oder das nette Mädchen) und waren sofort mit in der Diskussion. Einer von den dreien, ein großer blonder Soldat, war so begeistert, daß er eine Schachtel Papyrossi aus der Tasche zog und ganz gebrochen den Westdeutschen fragte, ob er wohl mal ein kleines Stückchen fahren dürfe, „nur in erste Gang“, wie er versicherte. Die Bitte wurde ihm gewährt, und danach wollten die beiden anderen auch mal. Doch da erschienen plötzlich zwei Volkspolizisten, zerstreuten die Menge und wollten von den Russen die Führerscheine sehen. Was bei dieser probaten Völkerverständigung weiter geschah, kann ich nicht sagen, ich hab mich verdrückt...“ — Wie gesagt, der Brief ist aus der Ostzone.

Guten Abend!



Und bei uns in Westgermanien: Einige junge Italiener mit insgesamt vier schneidigen Sportmaschinen fuhren den Rhein entlang und wollten irgendwohin nach dem Norden. Sie kannten Deutschland noch nicht, interessierten sich sehr für Land und Leute und berichteten bei einem kurzen Kennenlernen auf der Landstraße ihr „nettstes“ Erlebnis: Um ein bestimmtes Ziel zu erreichen, waren sie bis in die Nacht hineingefahren, als einer von ihnen so gegen Mitternacht, oder noch etwas später, plötzlich platt fuhr. In Gemeinschaftsarbeit war der Schaden schnell behoben, als alle zusammen feststellten, daß sie keine Luftpumpe mithatten. Schlamperei natürlich, aber zum Glück waren sie gerade durch eine Ortschaft gekommen, und die besaß zweifellos eine Tankstelle. Also trollen sich zwei der Italianos zurück zum Ort, es waren wohl zwei, drei Kilometer, und an einer Tankstelle nebst Werkstatt klopfen sie. Nach einer Weile öffnet sich im ersten Stock ein Fenster, und verschlafen wird gefragt „Was 'n los?“ Die beiden machen sich, so gut es geht, verständlich, worauf der liebe Mitmensch zurückruft: „Brauchen se nich noch 'n achtel Liter Sprit für ihr Feuerzeug und 'ne Briefmarke, daß se nach Hause schreiben können, wo se sind?“ Fenster zu, Licht aus und weitergepennt! Wie kommt man auch dazu, mitten in der Nacht Luft zu pumpen, wo es dafür von der Spritgesellschaft keine Provision gibt? Verrückt, was?

Gute Nacht!





Hamburg

sah und hörte

HOREX

BERICHT ÜBER DIE

I. INTERNATIONALE HOREX-STERNFAHRT
NACH DER HANSESTADT HAMBURG

Hamburg — Ostern 1955: HOREX-Fahrern aus allen Teilen der Bundesrepublik und aus dem benachbarten Ausland wird diese gastfreundliche Stadt an den Osterfeiertagen verbunden mit der ersten Internationalen HOREX-Sternfahrt eine bleibende Erinnerung sein. Klug durchdacht und vorzüglich organisiert schuf der rührige HOREX-Club Hamburg in diesem Jahr zum ersten Mal dieses tourensportliche Ereignis, das für die Zukunft eine jährlich wiederkehrende Einrichtung bleiben wird.

An alle HOREX-Clubs hatte sich der H.C. Hamburg mit der Ausschreibung zu dieser Sternfahrt gewandt, und erfreulich rege war auch die Teilnahme aus dem In- und Ausland. Leider zeigte sich Petrus an allen Tagen ausgesprochen motorradfeindlich,

er hatte den Himmel verhangen. Aber trotz dieser wenig günstigen Vorzeichen hatten sich erstaunlich viele HOREX-Fahrer auf die Reise begeben. Wie ausgeschrieben, trafen bereits am Karfreitag die ersten Teilnehmer in Hamburg ein. Bis Oster-sonntag war die Zielkontrolle geöffnet, sie hatte bis dahin 175 Teilnehmer an der Sternfahrt registriert.

Zu einer großartigen HOREX-Demonstration wurde am Ostersonntagmittag ein großer Korso durch die Hansestadt, an dem etwa 300 Maschinen teilnahmen. Ein Dankeswort an Hamburgs Polizei ist an dieser Stelle angebracht. In echter Sportkameradschaft sorgte sie vorzüglich für einen reibungslosen und den Verkehr nicht behindernden Ablauf dieser Rundfahrt.





Zum geselligen Zusammensein aller Teilnehmer trafen sich rund 650 Personen, die mit großer Spannung die Ergebnisse der Sternfahrt und der Tombola erwarteten. Stürmisch gefeiert wurden folgende Sieger der Einzelwertung:

1. Erwin Koitka, Mimmenhausen b. Konstanz (660,8 P.)
2. Fr. Kurt Otterbein, Horckheim b. Heilbronn (505,4 P.)
3. Guy Seutin und Jean Fassotte, Brüssel (487,5 P.)

und folgende Mannschaftssieger:

1. HOREX-Club Wien (5900 P.)
2. HOREX-Club Berlin (2725,8 P.)
3. HOREX-Club Dortmund (2213,8 P.)

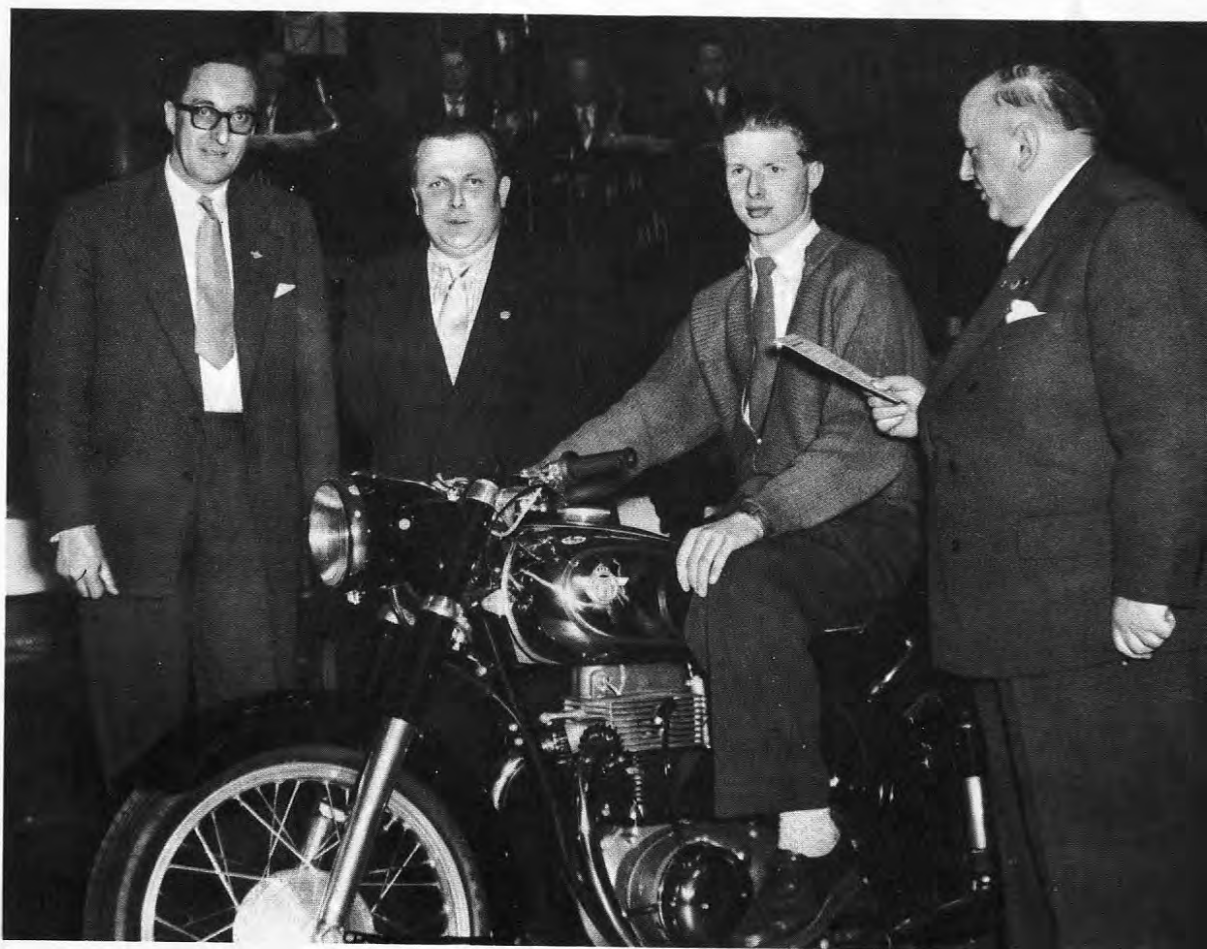


1. Alle gestifteten Preise waren seit Tagen im Schaufenster unserer Generalvertretung Koch - Hamburg ausgestellt.
2. Der Mannschaftsführer HOREX-Klub Wien empfängt den Anerkennungspreis für die beste Klub-Leistung.
3. Fröhlich und unbeschwert verlief das Fest als Abschluß der 1. Internationalen HOREX-Sternfahrt 1955 - Hamburg.

Als Sieger in der Mannschaftswertung wird — ähnlich wie bei den bekannten Six-days — der HOREX-Club Wien die nächstjährige II. Internationale HOREX-Sternfahrt auszurichten haben. Wir glauben, daß sich HOREX-Vater Maximilian Königer in Wien auf dieses Ereignis schon heute freut. Hamburgs HOREX-Generalvertreter Hermann Koch nebst HOREX-Clubkapitän Werner Schulze werden ihm sicherlich wertvolle Erfahrungen mitteilen können. Denn sie haben mit

dieser ersten Sternfahrt einen meisterlichen Grundstein gelegt.

Nicht minder groß waren die Freude und der Beifall, die die reichhaltigen Tombola-Gewinne und deren Gewinner begrüßten. Der Dank für die vielen und großzügigen Spenden kam damit zum Ausdruck, mit denen zahlreiche Firmen ihre Verbundenheit mit diesem HOREX-Treffen gezeigt hatten. Als Clou des Abends galt natürlich die Verlosung der Regina 400, die vom Homburger Werk gestiftet worden war.



Ihr Gewinner: der glückstrahlende Hans-Heinz Bönig vom HOREX-Club Düsseldorf. Und eine kleine Story um diesen Gewinner ist des Erzählens wert: Hans-Hein besaß bislang noch keine eigene Maschine. Auf der Sternfahrt nach Hamburg vertrat er seinen Freund, der plötzlich an der Teilnahme verhindert war, auf dessen Maschine. Hans-Hein hatte wohl nicht im Traume daran gedacht, daß er nach Düsseldorf mit seiner eigenen HOREX zurückkehren würde. Wir gratu-

lieren besonders herzlich und wünschen ihm — der „aus Zufall zum Hirsch“ kam, wie die BILD-Zeitung am 12. April berichtete — auf seiner neuen Regina 400 recht viel Glück und Gute Fahrt! In erwähnenswerter Harmonie klangen die Hamburger HOREX-Tage aus. Sie werden sicherlich dazu beitragen, das Band um alle HOREX-Fahrer fester zu knüpfen. Und dem HOREX-Club Hamburg, der hierzu die Anregung gab, wollen wir dafür dankbar sein.



GESUCHT UND GEFUNDEN:

MÄDCHEN

Regina

Nichtsahnend, liebe HOREX-Freunde, begab ich mich kurz vor Redaktionsschluß dieser Hauspost-Ausgabe nach Homburg zur offiziellen „Mädchen-Regina-Wahl“ — ohne Marschverpflegung, allerdings mit Sondergenehmigung meiner Frau. Sie hegte keine besondere Besorgnis, weil es sich ja nur um Fotos handelte und ich ja folglich nur platonischen Versuchungen zu widerstehen hatte. Aber, die genügten, Freunde! Mit elementarer Wucht versuchten mich Hunderte von reiz-, gemüt- und hoffnungsvollen Damen aller Altersgruppen um meinen Verstand und mein klares Entscheidungsvermögen zu bringen. Und wie sie das taten, von Martines Lächeln über Marylins Busen bis zu Marlenes Beinen wurde alles aufgeboten, was einen wackeren Krieger in die Knie zu zwingen vermag. Das Gefühl für Gut und Böse begann mir bereits zu schwinden, als ich mich nur einmal kurz mit dieser Auslese vertraut gemacht hatte, die mit weiblicher List mittels der Tücke des (Kamera)-Objektivs auf das „Mädchen Regina“ spekulierte.

(Originalbericht unseres Redaktionsmitgliedes, bevor er wegen akuter Miß-Halluzinationen ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Er befindet sich inzwischen auf dem Wege der Besserung!)

Und dann begann ich zu trinken. Mir fiel plötzlich meine arme Familie ein, die keine Ahnung hatte, welche Gefahren ihren treusorgenden Vater umlauerten. Und diese Gedanken — vermischt mit einigen kostbaren Spirituosen — machten aus mir wieder einen rechtschaffenen Mann, einen mutigen Streiter, der mit dem Mut der Verzweiflung an seinen Gegner heranging, der zwar sicht- und greifbar vor ihm stand, sich aber zum Glück nicht wehren konnte. Solche unblutigen Kämpfe sind ja an sich ideal, es wird zwar hart gerungen, aber man bekommt keine Orden dafür. Höchstens Ärger. Und deshalb traf ich auch erst einmal eine grobe Auswahl, so an die zwanzig Damen zog ich in die engere Wahl. Ich legte sie dem entscheidenden „Mädchen-Regina-Kuratorium“ vor, das dann schließlich das letzte Wort sprach und die Damen, die Ihr hier im Bilde seht, auf den Regina-Thron erhob. Hier zunächst einmal die Namen:

1. Sonja Dahnk, Frankfurt am Main, Stegstraße 37
2. Inge Huke, Hamburg-Altona, Hohenzollernring 144
3. Regina Tönnies, Köln am Rhein, Am Duffesbad 17
4. Christel Reinken, Hamburg-Wandsbek, Walddörfer Straße 255
5. Ursula Gehring, Karlsruhe, Sedanstraße 11

Die verspätete Einsendung unseres HOREX-Freundes A.J. Wolter aus Wuppertal war so nett, daß wir sein Bild „außer Konkurrenz“ gern veröffentlichen.

TECHNISCHE DATEN:

Baujahr	1934
Bezeichnung	Marianne
Farbe	Blond
Länge über alles	176 cm
Eigengewicht	64 kg
Größe der Reifen	39
Höchstgeschwindigkeit	keine Grenze
Fahrgestell	1A

Wundert Euch nicht, liebe Freunde, es wurde eine mehr! Das letzte kleine Mädchen Regina gefiel uns so gut, daß wir noch schnell eine Kamera dazu legten.

Nun aber sei schnell noch allen gedankt, die sich an dieser Wahl beteiligten. Wir werden sicher das eine oder andere Bild der nicht Prämiierten noch veröffentlichen. Den Sieger-Damen aber unseren herzlichsten Glückwunsch. Sie sollen uns mal schreiben, wie sie sich jetzt fühlen. — Wie ich mich fühle, will ich lieber verschweigen. Ganz kurz gesagt: mir reichts! Nie wieder Damen-Wahl!

DYNAMIK

HOREX *Resident*

Seit über 30 Jahren haben die HOREX-Konstrukteure nicht nur an der Entwicklung des Motorrades überhaupt durch ihre Arbeit einen beträchtlichen Anteil geleistet, sondern haben mit der Konzeption des KLASSISCHEN MOTORRADES einen genau festgelegten Weg beschriftet und daran unbeirrbar festgehalten.

Die Entwicklungsgeschichte des HOREX-VIERTAKTMOTORS — dessen Wirtschaftlichkeit man im Werk schon frühzeitig erkannte — führt vom 68-ccm-Fahrradhilfsmotor aus dem Jahre 1921 über verschiedene seiten- und kopfgesteuerte Konstruktionen bis zu 800 ccm, in gerader Linie zur REGINA, dem meistgebauten 350-ccm-Motorrad der Welt, zum IMPERATOR und jetzt zum RESIDENT, der als letzter Sproß in der HOREX-VIERTAKT-AHNENREIHE nicht als sensationelle Neuigkeit um jeden Preis zu werten ist, sondern als Endprodukt gewissenhafter Auswertung aller Erfahrungen und Erkenntnisse vorangegangener Serien den Weg in die Herzen aller Motorradfreunde antreten soll, als eine grundsätzliche Allzweck-350er, gebaut von Motorradfahrern für Motorradfahrer.

Dieser neue Einzylinder-Motor zeichnet sich schon rein äußerlich durch seine vorbildliche Glattheit aus, die ihre Unterbrechung nur durch die bewußt starke Verrippung von Gehäuse, Zylinder und Kopf erfährt, so daß auch bei stundenlangen Hetzjagden eine Überhitzung nicht auftreten kann. Mit einer Bohrung von 77 mm und einem Hub von 75 mm wurde ein unterquadratisches Verhältnis gewählt, womit eine Verringerung der Kolbengeschwindigkeit von 15,5 m/sec. bei 6250 U/min. erreicht werden konnte. Dieser Schritt zum Ultrakurzhuber gibt dem HOREX-RESIDENT bei einer Verdichtung von 1 : 7,1 eine Höchstleistung von 24 PS und eine Dauerleistung von 22 PS. Die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/Std. kann als Dauergeschwindigkeit gefahren werden, wobei die überaus glückliche Synthese von Spitzengeschwindigkeit und weitgreifendem Drehmoment und die enorme Elastizität besonders bemerkenswert ist.

Der Schweberahmen in seiner harmonischen Rohrführung wurde sehr sorgfältig nach Größe und Richtung der auftretenden Kräfte ausgelegt. Das Vorderrad läuft in der vom IMPERATOR her bereits bekannten Vorderradschwinge mit tiefgelegtem Drehpunkt und mittellangen Schwingarmen und die Hinterradschwinge stützt sich auf ölgedämpfte Federbeine ab und ist in radial und axial hochbelastungsfähigen Silenblöcken gelagert. Durch diese fein abgestimmte Kombination konnte der Fahrkomfort durch die Verwendung eines Schaumgummi-Sitzes noch wesentlich vervollkommen werden.

Neben den für HOREX traditionellen Vollnabenbremsen aus geschmiedetem Leichtmetall sind es noch viele liebevoll durchdachte Details, die den RESIDENT zum Freund all der Fahrer machen wird, deren Liebe dem „klassischen Motorrad“ gehört, die in ihm nicht nur das wirklich wirtschaftliche Beförderungsmittel sehen, sondern Freude haben an dem Temperament dieses Einzylinders, das sich entfaltet, wenn Autobahn oder Paßstraße in die Ferne locken.

DIE SCHNELLE RESIDENT — die Allzweckmaschine für Beruf, Reise und Sport.



LIEGT IM

HOREX *Resident*

350 CCM
EINZYLINDER
130 KM/STD
24 PS

EIN

Botschafter

AUS GUTEM HAUSE



TECHNISCHE DETAILS:

Leistung und Verbrauch

Höchstleistung	24 PS
Dauerleistung	22 PS/6250 U/min
Leistungsgewicht	7 kg/PS
Literleistung	65 PS/L
Höchstgeschwindigkeit	130 km/std.
Beschleunigungswert:	
Vom Stand bis 100 km/std. in	10,5 sec.
Kraftstoffverbrauch bei 100 km/std.	3,7 L/100 km
bei 60 km/std.	2,3 L/100 km
Ölverbrauch	0,1 L/100 km
Kraftstofftankinhalt	16 Liter
Kraftstoffreserve	2 Liter

Motor

Zylinderzahl	1
Zylinderanordnung	stehend
Bohrung / Hub	77 / 75
Hubraum	349,24 ccm
Verdichtungsverhältnis	1 : 7,1
Nockenwelle	im Kurbelgehäuse
Vergaser	Bing 2/27,5
Batterie-Lichtzündmaschine	Noris MLZ α 60/6/1600/3R

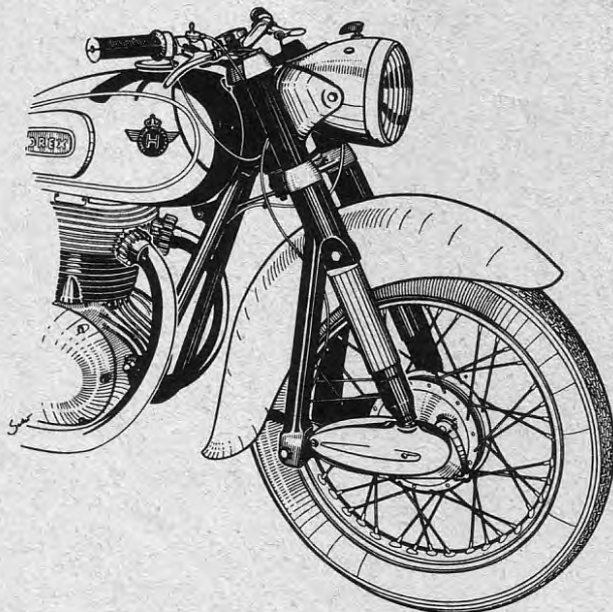
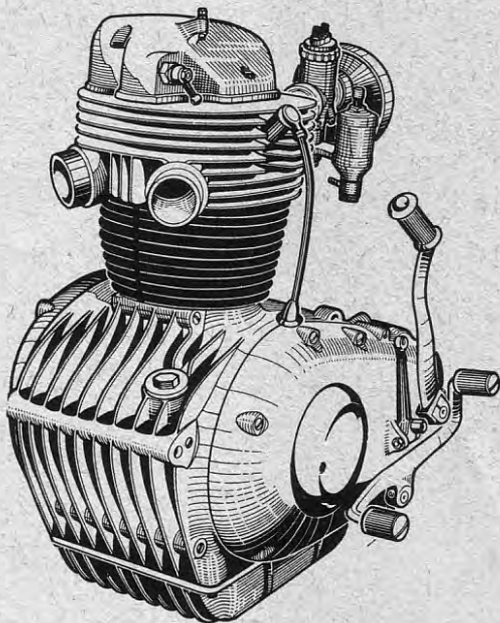
Getriebe

Zahl der Gänge	4
Übersetzung	
1. Gang	1 : 3,25
2. Gang	1 : 2
3. Gang	1 : 1,39
4. Gang	1 : 1
Gesamt-Übersetzung Solo	4. Gang 1 : 5,68
Gesamt-Übers. Gespann	4. Gang 1 : 6,59

Abmessungen und Gewichte

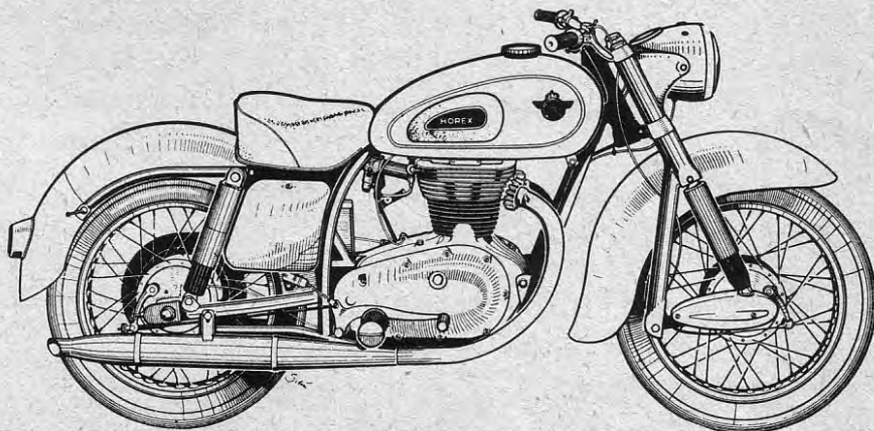
Gesamtlänge	2000 mm
Lenkerbreite	660 mm
Höhe	980 mm
Sattelhöhe	800 mm
Radstand	1350 mm
Trockengewicht	150 kg
Leergewicht (fahrfertig, volle Tankfüllung, Öl, Werkzeug usw.) ..	170 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	
Solo	330 kg
Gespann	500 kg
Bodenfreiheit	180 mm
Reifenabmessungen Solo	v. 3,25 x 18 h. 3,50 x 18
Gespann	v. 3,25 x 18 h. 3,50 x 18
Bremsen	mechanisch
Bremsendurchmesser	150 mm
Backenbreite	40 mm
Wirksame Bremsfläche pro Rad ..	108,6 cm ²

Preis ab Werk 2150.—



HOREX

Resident





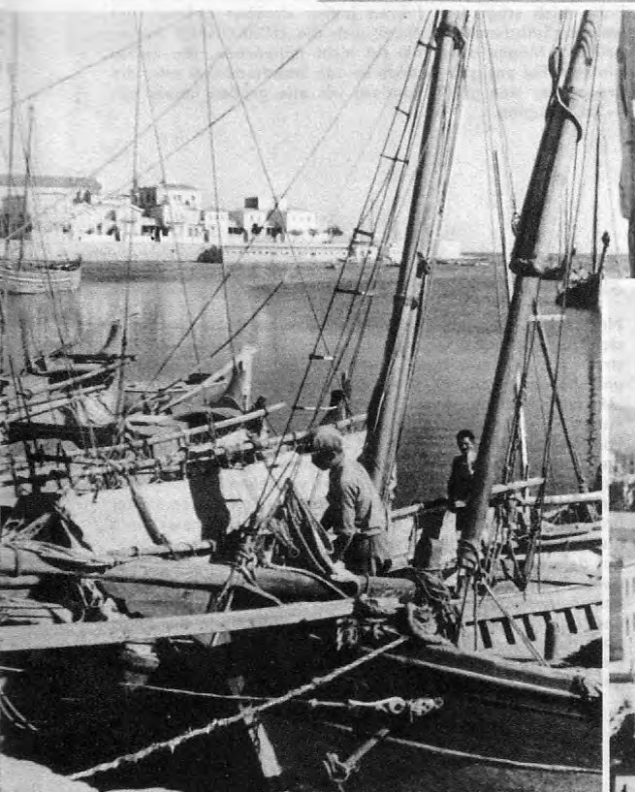
GRIECHENLAND

mit vielen Gesichtern

Im vergangenen Jahr stellte die Hauspost die alle HOREX-Freunde interessierende Frage: Was bekomme ich für eine Mark im Ausland. In Athen hatte sich Heinrich Leitner gerade eine Regina gekauft, wobei ihm diese Hauspost-Nummer in die Hand kam. Und prompt schrieb er uns, was wir gern wissen möchten. Es sind gute Tips, die jedem, der in diesem Jahre Griechenland auf dem Reiseplan hat, sehr dienlich sein werden.

In Griechenland zahlt man in Drachmen. Für eine Mark erhält man sieben Drachmen. Die Gewichtseinheit ist ein Oka = 1280 Gramm. Tankt man, so wird mit Gallonen gemessen. Eine Gallone sind etwa viereinhalb Liter. Der Literpreis für Öl beträgt 15 Drachmen, die Gallone Benzin kostet 13 Drachmen. Für 20 Zigaretten zahlt man zwischen drei und sechs Drachmen. Die Preise für die gebräuchlichen Lebensmittel sind in Drachmen gerechnet für je ein Oka: Weintrauben 3—6, Apfelsinen 3—6, Äpfel und Birnen 5—10, Zucker 13, Hühnchen 40, Fleisch 25—80, Fisch 6—40 und Wein 5 Drachmen. Den Preis für eine Straßenbahnfahrt in Athen gibt unser HOREX-Freund mit 0.70 und für eine Busfahrt mit 0.75 Drachmen an. Das Leben ist in Athen und in den Tavernen an der See am teuersten. Im Gebirge kosten Abendessen, Übernachtung und Frühstück 25 Drachmen, in Athen

zahlt man denselben Preis für ein Mittagessen. Wer nach Griechenland reist, erlebt ein Land mit vielen Gesichtern: allüberall hat man die Begegnung mit der Antike. Das alte Hellas lebt auch heute noch weiter in den unzähligen Kunstwerken seiner steingewordenen Geschichte, die in das ewige Himmelsblau hinauffragen. Athen, Korinth, Marathon, Olympia, Delphi, Sparta — das sind nur einige wenige Namen, die Urgrund wurden für all unsere Kultur. Die griechische Landschaft wird von jedem gepriesen, der dieses Land je sah, und die Gestade des Meeres werden seit Homers Zeiten immerdar besungen. Sogar die Menschen scheinen in diesem Lande die gleichen wie früher geblieben. In ihren Trachten sehen sie malerisch aus, und wer gerade ein Volksfest miterleben kann, der bekommt unvergeßliche Erlebnisse mit. Reisen sollte man nach Griechenland auf einem Wege über Jugoslawien — und seien die Straßen dort noch so schlecht. Empfehlenswert ist alsdann der Seeweg über Korfu zu einem italienischen Hafen für die Rückfahrt. Und sollte nach langer Fahrt Regina eine Behandlung nötig haben, so empfiehlt Heinrich Leitner noch die HOREX-Vertretung in Athen. Der Homburger Repräsentant ist firm in der deutschen und französischen Sprache — und vorbildlich hilfsbereit!



1. Die „Kleine Metropolis“, Athens älteste Kirche
2. Griechische Nationaltrachten
3. Im Hafen von Piräus
4. Athen, Akademie der Wissenschaften



In alter Liebe:

HOREX Hauspostlagernd



WIR GRÜSSEN REGINA!

HOREX-Freund Siegfried Dick aus Gersthofen b. Augsburg, Pestalozzistr. 10, klopft allen HOREXIANERN einmal gründlich auf den Busch. Er meint: „Lange habe ich mir vorgenommen, den HOREX-Fahrern mal ordentlich die Meinung zu sagen. Ja, meine Herren HOREX-Fahrer, werdet mir nur nicht allzu hochnäsiger; da Ihr eine Regina fahrt, seid Ihr noch lange nicht der alten und schönen Tradition entbunden, jeden entgegenkommenden HOREX-Fahrer zu grüßen. Geschweige denn zu danken, wenn Euch ein Gruß angeboten wird. Ich habe mich schon vor Jahren immer darüber gefreut, mit welcher Selbstverständlichkeit sich die HOREXIANER immer grüßen. Mögen allen, die da nicht mitmachen, die Reifen platzen! Bei uns gibt es doch keinen Standesdünkel oder die Frage, wer wen grüßt, sondern wir alle grüßen immer nur — jede Regina...“



30 TAGE BALKANFAHRT

Nach einer 30tägigen Balkanreise mit seiner Regina bedankte sich HOREX-Freund Albrecht Lorch aus Winterlingen, Marienstraße 15, in einem herzlichen Schreiben für „gute Qualität und Ausdauer der HOREX-Motorräder“. Er schreibt u. a.: „Meine Fahrt ging über Österreich durch Jugoslawien, von Fiume bis Ragusa über Titograd an der Küste entlang, weiter über Skopje nach Griechenland bis Athen, Olympia, Tripolis und zurück. Nur diejenigen, die schon auf diesen sogenannten Straßen gefahren sind, werden verstehen können, was eine solche Fahrt ist. Manchmal mußten wir wegen zerstörter Brücken durch Flußbette und Gräben, deren Wasser bald bis zum Sattel reichte, dann kam wieder ein Stück „Straße“ auf dem Bahngleis, zwischen den Schienen oder solche Steigungen, bei denen der Beifahrer schieben mußte. Aber wir kamen immer durch! 7000 Kilometer ohne Panne, Stillstand und Defekt! Beim 33000. Kilometer machten wir die Fahrt noch mit dem ersten Kolben, und gefahren wurde noch eine Geschwindigkeit, die mühelos zwischen 110 und 120 km/st. gelegen hat.“

MIT 22 PS AN DIE COTE D'AZUR!

„Liebe HOREX-Hauspost, als einer der unzähligen, zufriedenen Regina-Fahrer in der großen Familie der HOREXIANER möchte ich der Hauspost mitteilen, daß ich und — ich glaube, es offen aussprechen zu dürfen, — auch alle anderen HOREX-Fahrer in Österreich mit Euren Regina-Erzeugnissen äußerst zufrieden sind. Nun, liebe „Vereinigung der HOREX-Fahrer in aller Welt“ (gemeint ist damit keine neue Partei, sondern die gute, alte Hauspost), möchte ich einen kleinen Bericht über meine erste Dreiländer-Jungfernfahrt senden:

Auf die erste große Fahrt mit der neuen Regina 400 war ich schon sehr neugierig. Kaum war die Maschine eingefahren, ging es los, natürlich mit Sozia und Gepäck. Am ersten Tag sahen wir den Sonnenuntergang bereits am Gardasee, nach einer Tagesfahrt von 600 km. Der zweite Tag führte nach Genua und am schönsten Teil des Mittelmeeres entlang nach Cannes. Als Bergsteiger zeigte sich Regina am Matterhorn und am Mont Blanc auf schlechtesten Steilstraßen und auf der Autobahn schließlich als ausgesprochenes Rennpferd. Auf der ganzen 3000-km-Strecke keine Panne und ein Benzinverbrauch von 3,9 Liter.

Bertl Gruber, Mauer b. Amstetten
Niederösterreich



HOREXIANER MACHEN HOCHZEIT

Sechzehn Reginas gaben das Ehrengeliebt, als HOREXIANER im PTT-Kreis Emmeloord-Nordostpolder in Holland Hochzeit machten. Der Bräutigam stellt hier seit drei Jahren unter oft schwierigsten Umständen die Post den Bauernhöfen zu sowie auch seine sechzehn Kollegen, wobei jeder etwa 25 000 km im Jahre zurücklegt. Mit größter Zuverlässigkeit — denn sie fahren ja HOREX!



AN SCHWEDENS KÜSTEN

photographierte HOREX-Freund Heinz Breidenbach aus Wuppertal-Eiberfeld dieses Motiv.

KLEINE RAST AM WEGESRAND...

... entweder abseits und still in blumiger Wiese, wie Ernst Zimmer jr. es im Bilde festhielt,

... oder auf eine Zigarettenlänge, wie L. Pfefferle diesen Schnappschuß auf der Schwarzwald-Hochstraße geknipst hat.



HOCHSAISON AUF ZWEI RÄDERN

Mit der HOREX 400 in Urlaub zu fahren, ist ein reines Vergnügen, schreibt uns HOREX-Freund Hasso Bertram aus Wiesbaden, Langenbeckplatz 3. Mit seinem Gespann war er drei Wochen unterwegs: Vierwaldstättersee, Furkapaß, Genfer See, Chamonix, Route des Alpes, Nizza, Monaco, Genua, Comer See, Stilfzerjoch, St. Moritz, Lugano, St. Gotthard, Sustenpaß, Bern, Zürich. Gesamtstrecke 3486 km. Benzinverbrauch trotz stärkster Beanspruchung nicht über 4,8 Liter. „Ich war mit meiner 400er sehr zufrieden, und bis auf eine Reifenpanne in den französischen Alpen brauchte ich das Werkzeug nicht zur Hand zu nehmen!“ Für die Fernfahrt 1955 wünschen wir das gleiche schöne Vergnügen!

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann. Die HOREX 400 ist ein sehr gutes Motorrad, das man sich leisten kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.

Das Motorrad ist ein wunderbares Fahrzeug, das man nicht nur in den Urlaub, sondern auch in der Stadt fahren kann. Es ist ein sehr praktisches und zuverlässiges Fahrzeug, das man sich leisten kann.



Südlicher Zauber am Comer See



Auf dem Col de la Cayolle, 2326 m hoch
zehn Prozent Steigung auf beiden Seiten

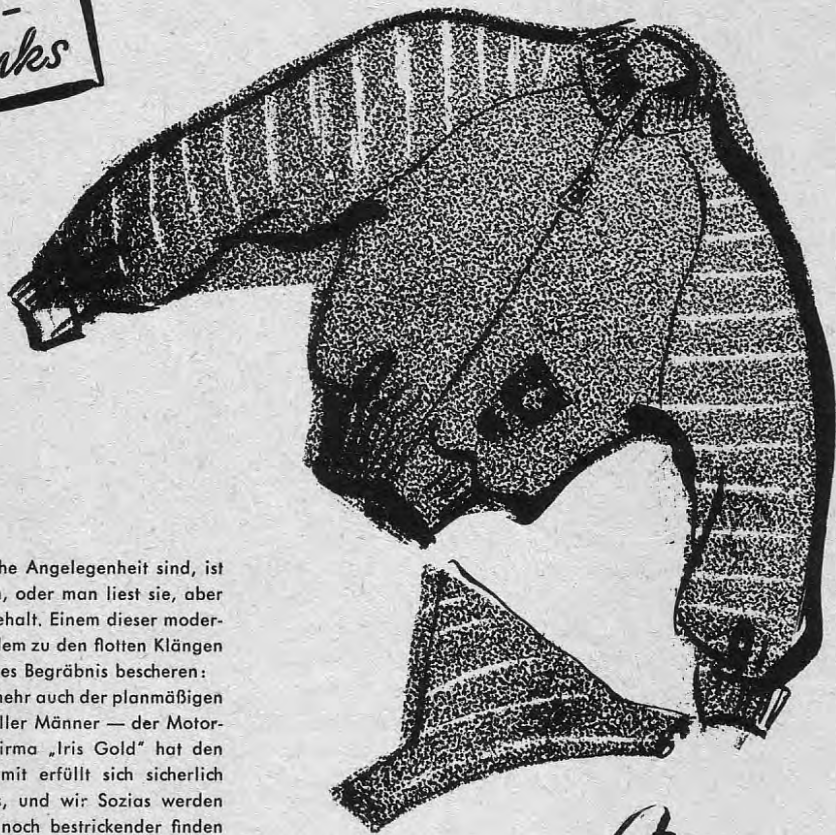
Unter einem alten Briefstoß fanden wir noch folgende Zeilen: „Der Grund meines Schreibens soll eine Danksagung sein. Als Mitglied des Hagener Motorsportclubs und nebenbei noch Sportmitarbeiter von Tageszeitungen möchte ich zu Ihrer HOREX-Hauspost sagen: wenn eine Werkszeitung auf dem richtigen Wege ist, dann ist es die Ihre. Sie entspricht ganz dem, was sie sein soll: ein freundlicher Helfer und Ratgeber ihrer Firmenfreunde. Doch nicht dies alles hat mich zum Schreiben dieses Briefes bewogen, sondern die Innenseite des vorderen Umschlagblattes. Hier liest man die freundliche, in Fettdruck gehaltene Aufforderung: Nachdruck auch auszugsweise, jedoch unverändert, gern gestattet. Meine Herren, dieser Satz hat mich so sehr gefreut, daß er mich zu diesen Zeilen kommen ließ; denn das, was da zu lesen ist, findet man ja so selten, ach was, noch viel seltener,

daß es einer Erwähnung wert ist. An Ihrer fettgedruckten Freundlichkeit sieht man, daß es auch heute noch Produzenten gibt, die nicht nur auf das liebe Geld, sondern mehr oder weniger darauf schauen, daß etwas von dem, was ihr geistiges Eigentum ist, weitergegeben wird, wohin es soll: in die Öffentlichkeit. Und das ist ja in der heutigen Zeit so rar geworden, daß es eben sofort auffällt. Lassen Sie mich bestätigen, daß Ihre Hauspost nicht nur eine Zeitschrift zum Verschlingen, sondern viel, viel interessanter ist. Und mir hat es Freude gemacht, Ihnen diese Zeilen daraufhin zu schreiben.

Ihr HOREX-Freund

Egbert Noll, Hagen i. W.
Erftr. 17

HOREX
*zwei rechts-
zwei links*



Daß Modefragen eine rein frauliche Angelegenheit sind, ist eine Sage. Sagen erzählt man sich, oder man liest sie, aber glauben soll man sie nur mit Vorbehalt. Einem dieser modernen Märchen werden wir in folgendem zu den flotten Klängen des „Regina“-Marsches ein fröhliches Begräbnis beschere: Die Modeschöpfer haben sich nunmehr auch der planmäßigen Verschönerung der männlichsten aller Männer — der Motorradfahrer — angenommen. Die Firma „Iris Gold“ hat den Original HOREX-Pulli kreiert. Damit erfüllt sich sicherlich der Wunsch manches Horexianers, und wir Sozias werden unsere flotten Fahrer so bestrickt noch bestrickender finden als eh und je. Denn zu einer formvollendeten Maschine gehört ja nicht nur eine schicke Sozias-Verzierung, auch der Vordermann muß das Seine dazutun, um der anspruchsvollen Linie seines Motorrads gerecht zu werden, und damit die Harmonie zwischen Mensch und Technik zu festigen.

Der HOREX-Pulli ist aus bestem, haltbarem und strapazierfähigem Wollkammgarn. Er ist in modischem blau-weiß gehalten — unseren Hausfarben. Vorder- und Rückenteil sind uni-blau, und die eingesetzten Raglanärmel haben feine weiße Streifen, ebenso der Zusatzkragen, der in der Hauptsache als besonderer Kälteschutz beim Fahren gedacht ist. Auf der linken Seite schmückt den Pullover das HOREX-Webeetikett, das leicht abgetrennt und ausgewechselt werden kann. Der Schnitt ist bewußt bequem gehalten, damit er dem Fahrer alle Bewegungsfreiheit läßt. Ein durchgehender, teilbarer Reißverschluß schließt unseren Pulli, den wir unseren HOREX-Fahrern im wahrsten Sinne des Wortes warm ans Herz legen möchten.

Zu beziehen ist diese Neuheit bei der Firma IRIS GOLD, A. M. Vorbach, Laupheim, Württemberg. Die Firma schickt auch gern auf Anfrage einen Liefernachweis.

Viel Freude und „Erfolg“ an und in Ihrem neuen Pulli wünscht Ihnen

Ihre Marianne



Der Preis für den HOREX-Pullover beträgt: Größe 44 - 48 DM 52,50, Größe 50 - 54 DM 57,50

Auf zur großen Fahrt!

Kein HOREX-Freund wird vermutlich auf die Idee kommen, seine Ferienreise — sollte sie sogar noch ins Ausland führen — ohne gründliche Vorbereitungen anzutreten. Beim Urlaubsgepäck fangen diese Vorbereitungen an, und bei der Einkalkulierung der „eventuellen Möglichkeiten“ unterwegs hören sie auf. Über das Letzte wollen wir allen künftigen Urlaubern noch einige wichtige Hinweise geben, die das Urlaubsbarmeter vermutlich noch um einige Striche steigen lassen. Zunächst einmal wird es zweckmäßig sein, die Maschine der zuständigen HOREX-Vertragswerkstätte anzuvertrauen, die vor dem großen Start eine Durchsicht vornimmt. Wir empfehlen hierzu die 4. Durchsicht des Kundendienstheftes. Im In- wie im Ausland sind diese Vertragswerkstätten durch das bekannte blau-weiße HOREX-DIENST-SCHILD erkenntlich. Im Ausland ist lediglich das Wörtchen „DIENST“ durch „SERVICE“ ersetzt. Geschultes Personal nimmt dort mit Spezial-Werkzeugen und Original-Ersatzteilen jeden Kundendienst vor. Ein Verzeichnis der Inlands-Vertragswerkstätten ist jeder neuen HOREX beigelegt. Man kann es außerdem für 75 Pfennige bei jedem HOREX-Händler kaufen. Die Auslands-Vertragswerkstätten erfährt man auf Anforderung durch die Kundendienst-Abteilung der HOREX-Werke K.G., Bad Homburg.

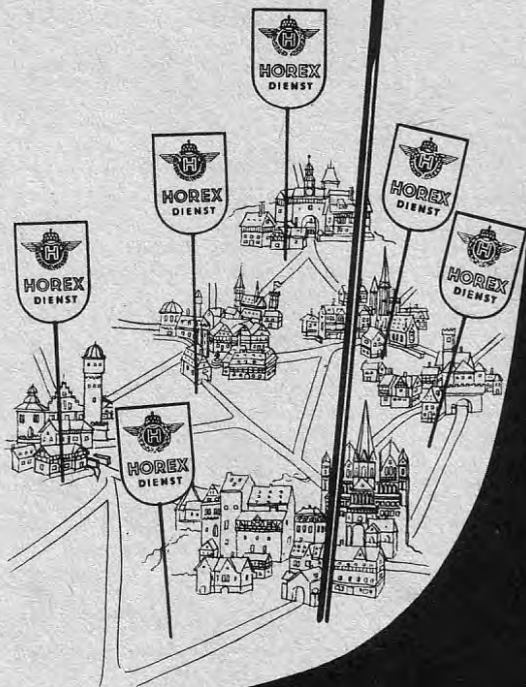
Vor dem Start — insbesondere ins Ausland — spricht man am besten mit seinem HOREX-Händler, welche Ersatzteile evtl. mitgenommen werden sollten. Im übrigen aber empfehlen wir als neue Kundendienst-Einrichtung folgendes:

Lassen Sie sich bitte von Ihrem HOREX-Händler eine Bescheinigung ausstellen, daß er bereit ist, einen etwaigen Ersatzteil-Auftrag Ihrerseits mit dem Werk zu verrechnen. Sollten Sie dann wider Erwarten im Ausland Ersatzteile benötigen, dann fordern Sie diese direkt bei der Ersatzteilabteilung der HOREX-Werke K.G., Bad Homburg, an und fügen die genannte Bescheinigung Ihres Händlers bei.

Das Werk versendet an Sie — wenn Sie es wünschen auch per Luftpost — die gewünschten Ersatzteile und verrechnet die Kosten plus Porto und Spesen mit Ihrem Händler.



LANDKARTE



Vertreternachweis

Im Ausland entstehen Ihnen somit keine unmittelbaren Unkosten, wir helfen Ihnen, Ihre kostbaren Devisen zu sparen.

EINE BITTE haben wir noch an alle die HOREX-Freunde, die „mal eben schnell“ im Werk vorbeikommen und an ihren Maschinen etwas nachsehen lassen wollen: Wir freuen uns über jeden Besuch selbstverständlich sehr, denn er zeigt uns die große HOREX-Verbundenheit. Von montags bis freitags finden zu diesem Zweck auch jeweils um 11 Uhr Werksführungen statt. Einweisungen in unsere Reparatur-Abteilung sind jedoch AUSSCHLIESSLICH nach vorheriger Vereinbarung mit Ihrem HOREX-Händler möglich.

Und nun: Gute Fahrt und unfallfreie Urlaubstage! Ihre

Kundendienst-Abteilung

Wir empfehlen:

CAMPING AN DER ADRIA

Vor zwei Jahren, als die Hauspost-Redaktion auf Jugoslawienfahrt war, campte man noch unter freiem Himmel. Jetzt hat man an Dalmatiens schöner Küste gemerkt, daß die Zelturlauber ein starkes Kontingent der Reisenden stellen. Campingplätze gibt es jetzt allenthalben und einen Camping-Reiseführer für die jugoslawische Adria nun auch. Ihn hat ein ausgezeichnete Kenner Dalmatiens nun mit einer Fülle wertvoller Tips, Streckenführungen, ausgezeichneten Photos und anderen wissenswerten Dingen im Reise- und Verkehrsverlag Stuttgart herausgebracht. Der Preis von DM 4.80 macht sich gewiß bald bezahlt. Vor allem wird gesagt, welche Straßen man wählen soll für Hin- und Rückreise — und das ist für Jugoslawien nicht ohne Bedeutung. Ober Land, Leute, Kultur, Baudenkmäler und schönste Reiseziele gibt dieser Reiseführer jede Auskunft.

MIT DEM ZELT — DURCH DIE WELT

Die HOREX-Urlauber wollen viel von der Welt sehen, dabei aber möglichst billig reisen. Wo sie überall in der weiten Welt ihre Zelte aufschlagen können, darüber gibt der in neuer Auflage im Stuttgarter Reise- und Verkehrsverlag herausgekommene Internationale Europa-Camping-Führer jede nur gewünschte Auskunft. Preis DM 4.80. Für eine Vielzahl von Reiserouten nennt er auf 240 Seiten über 1200 Campingplätze. Während im vergangenen Jahre schon Jugoslawien und Spanien als neue Reiseländer enthalten waren, sind jetzt England, Irland und sogar Nordafrika die neu hinzugekommenen Campingländer. Von zahlreichen Mitarbeitern in allen Ländern stammen die handfesten Angaben. Hundert der schönsten motorisierten Campingtouren sind aufgezichnet in drei verschiedenen Sprachen. Photos und Skizzen befinden sich in dem Führer, den man in Gestalt, Inhalt und Zuverlässigkeit schlechthin als ideal bezeichnen kann.

Der Verlag **Jugend und Sport**, Haus Bodenthal, Post Abmannshausen, bringt zum Preise von 4.85 DM ein Ferientaschenbuch, das interessanten Aufschluß über alle Camping-Plätze und sonstige wertvolle Hinweise bringt.

DER REISE-RATGEBER FÜR GRIECHENLANDFAHRER

Ein ganz hervorragender Reiseführer durch das alte Hellas wie das Griechenland von heute ist der im Weltfahrtenverlag Wien-Stuttgart erschienene Wegweiser von Olympia-Hosa. Auf über 200 Seiten (Preis DM 6.80) erfährt der Griechenlandfahrer einfach alles, wonach er bei Durchführung einer solchen Exkursion fragt. Immerhin ist ein Griechenland-Urlaub nicht mit einem Trip an die Riviera zu vergleichen! Wie sind die Preise in Griechenland, die Wohnmöglichkeiten, die Lebensgewohnheiten der Griechen, das Camping, die Schiffsverbindungen? Aus welcher Zeit stammen die buchstäblich überall am Wege liegenden Altertümer und Zeugen einer glorreichen Vergangenheit, wie lebt und wirtschaftet der Grieche von heute? Wo sind die bevorzugten Badeplätze, welches die Nationalgerichte, die man genossen haben muß? Über alles das und tausend Dinge mehr gibt dieser Griechenlandführer wirklich erschöpfend Auskunft. Das Reisegepäck belastet er nicht — er dient dem Griechenlandfahrer vielmehr an jedem Tag unzählige Male.

FÜR SPANIENFAHRER

Ganz anders in seiner Art ist das neue Spanienbuch von Hans Eberhard Friedrich, erschienen im C. W. Leske Verlag, Darmstadt, Preis DM 9.80. Er nimmt dem Urlauber jede Vorarbeit auf die Reise ab und preist eine Reihe großartiger Sternfahrten durch Spanien an. Wer diese Fahrten in diesem Buch schon vorher daheim gemacht hat, dem kommt wirklich alles schon beinahe bekannt vor, wenn er an Spaniens Küsten weit oder in den Städten und Provinzen der iberischen Halbinsel, in denen alles verlockend und anziehend ist, was am Reisewege liegt. Das Buch ist nicht nur ein Reiseführer im allgemeinen Sinne, es ist in Wahrheit beste Lektüre. Es hält die gebräuchlichsten Vokabeln für den Motoristen bereit und erklärt einfach alles, was man in Spanien gesehen, gegessen und getrunken haben muß. Das Buch ist fast 400 Seiten stark und der Text im Plauderton mit 80 Skizzen und Karten prächtig illustriert.

HIER LACHT DER HOREX-FAHRER



„Am Samstag bekomme ich meine ‚HOREX‘ - dann muß jeder Handgriff sitzen!“



„Jetzt sehe ich es endlich ein, Herr Wachtmeister - jeder Berufstätige sollte seine ‚HOREX‘ haben!“

KUTSCHENFAHREN

Neulich sah der junge Mann mitten in der Stadt einen noch rüstig lebenden Automobil-Ahnherren aus der jüngeren Steinzeit der Automobilgeschichte: es handelte sich um solch einen Kasten, den der alte Vater Benz noch mit eigener Hand in seiner Schmiede zusammengelappt hatte. Der Motor war garnicht einmal so laut, und heute wie damals wunderte man sich noch ehrlich, daß dieser Kutschwagen tatsächlich ohne Pferde — die nur kurz abgespannt zu sein schienen — fahren konnte. Als der Veteran dann ein bißchen altersteif, aber aufrecht, von einem alten Herrn mit einer Kurbel gelenkt, ruhsam im Verkehr schwamm, der ihn nervös umhupte, und dann in eine stille Seitenstraße abbog und ehrbar durch Sonnenflecken, Licht und Schatten dahinfuhr, fiel dem jungen Mann etwas auf: Warum denn, dachte er, starrten er und die anderen Zuschauer diesem Selbstbeweger so nachdenklich und still erfreut nach? Nicht einmal so sehr wegen seines Noch-Immer-Daseins, sondern eigentlich darum, weil er so unbeschreiblich gemütlich dahinrollte und weil er so gar keinen Wunsch hatte, schneller zu sein, als er war. Und weiter dachte der junge Mann an sein mittelkleines Motorrad. Und noch am selben Nachmittag versuchte er sich im Motorkutschenfahren, im Langsamfahren. Das war zunächst garnicht so einfach, weil er sich nicht wenig genierte. Ganz kleine Radmotörlein überholten ihn und schauten mitteilidig auf diesen Fall von Getriebeschaden. Sogar ein paar schweißnasse Radler konnten ein mühsames, staubiges Grinsen nicht abbremsen. Aus feinen Limousinen stachen verwunderte Blicke in ihn hinein, und die ewigen Rennfahrer auf ihren Orkan-kisten überholten ihn dermaßen überheblich — also, der junge Mann hörte jedesmal nur einen lauten Schuß, und schon waren diese Harakiri-Fahrer drüben über alle Hügel. Der junge Mann wandt sich also aus dem Verkehr und fand eine stille, baumschattige Straße letzter Ordnung und jetzt merkte er, was er für eine Erfindung gemacht hatte: Er hatte für sich das Kutschentempo wiederentdeckt. Diese alte Straße war zum Beispiel noch für Kutschen gebaut worden: Der junge Mann folgte ihr hügelan und -ab, ließ manchmal seine P.S.-Pferde ein bißchen galoppieren, ließ sie wieder in einen gemütlichen Trab fallen. Der junge Mann sah plötzlich und merkte dies: Dein und mein Aufnahmevermögen ist mit den Geschwindigkeiten noch nicht mitgewachsen. Unser Schau-Tempo, unser Versteh-Tempo steht immer noch beim Kutschentempo. Wie ganz anders begriff er jetzt plötzlich ein baum-

umgrüntes Dorf, das da langsam und gemütlich und feierabendlich aus den Äckern auf ihn zuschwamm. Dort die Kirche, daneben das Wirtshaus. Ein paar Gänse erzeugten angenehme Eßsehnsüchte. Der junge Mann konnte allen Nachdenklichkeiten in aller Ruhe in sich nachgehen, sie wieder weglegen und die nächste in sich einströmen lassen. Und auch das war schön: der Motor machte bei diesem Tempo wenig Lärm: wottig gedämpft tuckerte er im Auspuff. Wie herrlich schön, dachte der junge Mann — eigentlich zum ersten Male seit der Motorisierung — wie schön ist es, in einem Sessel zu sitzen, nur ein bißchen an einem Handgriff zu drehen und dann das alles hier sehen können. Der junge Mann entdeckte ein uraltes Kloster mit einer prächtigen Kirche ganz in Gold, Silber und Stuck. Plötzlich wuchs das still aus der Landschaft. Der junge Mann stellte seine kleine Kutsche in den Schatten beim Klosterbräu, blickte in eine kleine Brauerei und fand bei dieser Gelegenheit gleich das allerbeste Bier seines Lebens. Er fuhr noch lange in den sinkenden atemwarmen Abend hinein, sah zufriedene Bauern vor ihren Haustüren sitzen, sah ein paar ganz prächtige Obstgärten und kleine schummerige Dorfbläden mit Bonbongläsern und uralten Seifenreklamen, er sah ehrbare Katzen seine Straße ohne Hast kreuzen und Enten in den Dorfweihern. Abends fand er zufällig eine Straße nach Hause. Er steckte seine Kutschlaterne an und tuckerte langsam seines Wegs. Er hatte ein neues Steckenpferd entdeckt: Kutschenfahren ...



HOREX *Erfolge*

IMPERATOR IM GELÄNDE

Am 27. März 1955 startete HOREX-Fahrer Freiermuth auf der ersten Werks-IMPERATOR zur 3. Schwere Schwäbischen Geländefahrt. Er hatte bei dieser schwierigsten Geländeprüfung die Maschine erstmalig in der Hand, um sich mit ihr vertraut zu machen. Es spricht für die Maschine, daß sie bei dieser schwierigen Veranstaltung einwandfrei durchgestanden hat. Bei der 6. Westdeutschen Zuverlässigkeitsfahrt in der Eifel bewährte sich in der Klasse der 500-ccm-Maschinen der IMPERATOR ebenfalls bestens.

Anläßlich der 6. Nordbayerischen Zuverlässigkeitsfahrt konnte Freiermuth in der 500-ccm-Klasse auf IMPERATOR eine Goldmedaille erringen.

Die 8. Pfälzische Zuverlässigkeitsfahrt, bei der die erste Werksmannschaft auf HOREX-IMPERATOR in der 500-ccm-Klasse startete, brachte den erwarteten Erfolg. 5 Goldmedaillen und der goldene Mannschaftspreis waren das Ergebnis fahrerischen Könnens und des Durchstehvermögens unserer IMPERATOR-Maschinen, die allen schwersten Anforderungen im Gelände in der 500-ccm-Klasse gewachsen sind.

Bei der DMV-2-Tagefahrt mußten leider unsere Fahrer Freiermuth und Diefenbach durch Stürze im unwegsamen Gelände ausscheiden, so daß sich nur Fennel die Goldmedaille auf seiner 400-ccm-IMPERATOR holte und damit seinen Anteil an den Erfolgen in der 500-ccm-Klasse deutlich angemeldet hat.

◀ DMV-2-Tage-Fahrt 1955, Joachim Fennel, Kassel, Wasserdurchfahrt Bicken



HERAUSGEBEN DURCH DIE WERBE- UND PRESSEABTEILUNG DER HOREX-WERKE KG · FRITZ KLEEMANN · BAD HOMBURG V.D.H. UND ÜBERREICHT MIT FREUNDLICHER EMPFEHLUNG
IHRER WERKSVERTRETUNG

IN DIESEM HEFT LESEN SIE:

HOREX-BOY AN SEINE LIEBEN FREUNDE
*
WUSSTEN SIE SCHON ...
*
DER AKTUELLE LEID-ARTIKEL
*
HAMBURG SAH UND HÖRTE HOREX
*
DAS MÄDCHEN REGINA
*
HOREX-RESIDENT
*
GRIECHENLAND MIT VIELEN GESICHTERN
*
HOREX-HAUSPOSTLAGERND
*
HOREX ZWEI RECHTS – ZWEI LINKS
*
AUF ZUR GROSSEN FAHRT
*
WIR EMPFEHLEN
*
HIER LACHT DER HOREX-FAHRER
*
KUTSCHEN FAHREN
*
HOREX-ERFOLGE

